

THAYNGER

ANZEIGER

GROSSAUFLAGE

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Reiat Tourismus hört auf
Der Verein Reiat Tourismus hat sich aufgelöst. Grund: Überalterung. **Seite 3**

Lachen im Reckensaal
Drei Jahre später als geplant: Die «Thaynger Bühne» hat ein neues Stück aufgeführt. **Seite 9**

Beratung für Angehörige
Demenz kann jeden treffen. Ein neues Beratungsangebot gibt Betroffenen Rat. **Seite 13**

nives cosmetic and more
052 649 33 20
nives-cosmetic.ch
frisur und make-up für den schönsten tag by chantal etter

alles unter einem dach bei nives cosmetic and more

A1538610

Monatlicher Mittagstisch kommt gut an

Seit rund einem Jahr bietet die katholische Kirchengemeinde einen monatlichen Mittagstisch an. Die Verantwortlichen ziehen eine positive Bilanz.

THAYNGEN Zum ersten Mittagstisch am 26. Januar 2022 kamen rund 20 Gäste. Heute sind es laut dem Mitinitianten Daniel Kahmann jeweils 40 bis 50 Personen. «Wir glauben, sagen zu können, eine Erfolgsgeschichte auf die Beine gestellt zu haben», sagt er erfreut. «Wir hoffen, dass die Zahl auf diesem Niveau bleibt.» Sollte das Wachstum weitergehen, werde bei etwa 55 Personen das Geschirr knapp. Dann werde der Pfarreirat, der das Projekt lanciert habe, nochmals über die Bücher gehen müssen. Grundsätzlich sei die Kapazität des Saals im Unterbau der katholischen Kirche grösser. Er könne bis zu 80 Personen fassen.



Beim katholischen Mittagstisch wird das Essen von Freiwilligen geschöpft und an die Tische gebracht. Von links: Monika Nart, Petra Tobler, Palma Alaggia und Daniel Kahmann. Bild: vf

Jeweils am vierten Mittwoch des Monats – ausser im Juli und im Dezember – lädt die Pfarrei zum Mittagstisch ein. Ein vierköpfiges Kernteam, bestehend aus Monika Nart, Flavia Martina, Jutta Hauser und Daniel Kahmann trägt die Ver-

antwortung. Zusätzlich steht ein achtköpfiger Helferpool zur Verfügung. Er wirkt unter anderem beim Kochen und Servieren mit.

In der Küche hat Doris Fuchs das Sagen. Sie ist vom Pastoralraum Schaffhausen-Reiat angestellt und

zuständig für je einen weiteren Mittagstisch in den drei anderen Pfarreien. Sie macht die Planung, den Einkauf und kocht. Am letzten Mittwoch gab es als Vorspeise Blumenkohlsuppe. Dann wurde – wegen der österlichen Fastenzeit – Zanderfilet mit Salzkartoffeln, Gemüse und einer Weissweinsosse serviert. Abgerundet wurde das Ganze mit Apfelstrudel und Vanillesosse.

Für den Dreigänger zahlen Erwachsene 12, Kinder 5 Franken. Letztere kommen vor allem, wenn sie nachmittags noch Religionsunterricht haben. Für den äusserst günstigen Preis erbringen sie eine kleine Gegenleistung. Nach dem Essen servieren sie den Kaffee. Nebeneffekt: So werden sie in die Gemeinschaft eingebunden.

Von den Teilnehmenden erhält Kahmann viele positive Rückmeldungen. Einige schätzen es, dass sie daheim nicht kochen müssen. Gewisse würden jede Woche kommen. Dann gibt es solche, die ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

ANZEIGEN



Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6, 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38

www.wunderli-immobilien.ch

A1538658

über 30 Jahre
Schreinerei / Innenausbau

HOLZ
peyer

www.holzpeyer.ch
079 672 24 75, info@holzpeyer.ch

A1538661

Zentral-Garage

Ihr kompetenter Partner, wenn es um Ihr Auto geht!

Zentral-Garage
Thayngen AG
R. Mülhaupt

Fachbetrieb für alle Kraftfahrzeuge
mail@zgt-muelhaupt.ch
www.zgt-muelhaupt.ch

Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel. +41 (0)52 649 32 20

A1538659

Auf Karfreitag:

Reichhaltiges Fischsortiment. Gerne auch auf Vorbestellung.
Auf Ostern: Lamm

Metzgerei Steinemann
THAYNGEN

Dorfstrasse 10 • 8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

A1538623

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Mittwoch, 29. März A1542814

19.00 Alphalive im Generationentreff
mit Pfr. M. Küng und Team

Donnerstag, 30. März

6.30 Espresso für Männer im Adler
mit Pfr. Matthias Küng
9.00 Besuchergruppe Frühlings-
treffen im Generationentreff

Freitag, 31. März

10.15 Gottesdienst im Senioren-
zentrum Reiat

Samstag, 1. April

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 2. April

**9.45 Konfirmationsgottesdienst mit
Sozialdiakonin P. Rauber &
Pfr. M. Küng**

Es werden konfirmiert: Martin
Frei, Jamie Grant, Jessica
Hofstetter, Lars Jaggi, Alexan-
der Jörimann, Simon Leu, Siro
Litschi, Nelio Longhitano, La-
dina Ruckstuhl, Larissa Sarno,
Colleen Schenk, Lena Steine-
mann, Isabel Tartler, David
Winzeler, Alina Wirthlin
Kollekte: Förderverein J-Move

**Bestattungen: 3.–6. April,
Pfrn. Heidrun Werder, Tel. 052 649
32 77 / 079 350 75 18 (SMS)**

Sekretariat: Montag + Donnerstag,
8.45–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58,
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-
opfertshofen

Katholische Kirche A1542704

Sonntag, 2. April Palmsonntag

9.30 Eucharistiefeier – Palmsonntag

Dienstag, 4. April Hl. Isidor

10.00 Seniorenzentrum Im Reiat:
Eucharistiefeier – mit
Krankensalbung
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 28. März A1542814

18.30 **Unihockey U 16,**
Turnhalle Hammen

19.30 **Israel-Kurs & Gebetsabend,**
FEG Cafeteria

20.30 **Gebetsabend,** FEG Cafeteria

Freitag, 31. März

17.30 **Unihockey U 11,**
Turnhalle Reiat schulhaus

18.30 **Unihockey U 13,**
Turnhalle Hammen

Sonntag, 2. April

9.30 **Gottesdienst**
Prediger: Uwe Mackfeld,
Kidstreff & Kinderhüte

Dienstag, 4. April

18.30 **Unihockey U 16,**
Turnhalle Hammen
19.30 **Israel-Kurs & Gebetsabend,**
FEG Cafeteria
20.30 **Gebetsabend,** FEG Cafeteria

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

Alle Laternen brennen wieder

Der Kanton hat die vorübergehenden Energiesparmassnahmen aufgehoben. Die Gemeinde folgt diesem Beispiel und lässt nun alle Laternen wieder wie vor der Abschaltung brennen.

THAYNGEN / SCHAFFHAUSEN

Die Lage habe sich entspannt, schreibt der Regierungsrat in einer am letzten Dienstag verschickten Medienmitteilung. Dies wegen des milden Winters, der grossen Gas- und Wasserreserven, der zunehmenden Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke sowie der Sparmassnahmen und anderweitiger Massnahmen des Bundes. Daher wird, so der Regierungsrat, der Stab Energie per 31. März seine Ereignisbewältigung abschliessen. Auch die am 20. September durch den Regierungsrat im Zusammenhang mit der Energiemangellage angeordneten Sparmassnahmen werden per 31. März aufgehoben.

Dem Beispiel der Regierung ist nun auch der Thaynger Gemeinderat gefolgt. «Aufgrund dieses Entscheides hat der Gemeinderat Thayngen ebenfalls entschieden, die Energie-Sparmassnahmen auch in der Gemeinde aufzuheben. Somit werden per sofort alle Strassenlaternen analog vor der Energiekrise wieder eingeschaltet.» Auch die Brunnen in allen Ortsteilen werden wieder eingeschaltet.

Mittagstisch kommt gut an

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... die anderen Mittagstischangebote in Thayngen und Umgebung nutzen. Auch Kaplan Boris Schlüssler kommt regelmässig in den Unterbau der katholischen Kirche. «Ich bin Stammgast hier», sagt er. «Der Mittagstisch ist ein guter Ort, um miteinander ins Gespräch zu kommen.»

Nachdem der katholische Mittagstisch letztes Jahr gut gestartet war, wurde die Sanierung der Küche in Angriff genommen. 85 000



Die Biberstrasse mit eingeschaltetem Strassenlicht.

Archivbild: vf

Das Strassenlicht brannte in der Nacht vom 22. auf den 23. wieder fast an allen Orten. Auf der Facebook-Gruppe «Du bisch vo Thäynge, wenn ...» wurde das Ereignis freudig begrüsst. Gleichzeitig wurde aber Kritik an der Sparmassnahme geübt.

Keine Entwarnung

Ganz abgehakt ist das Thema Energiemangellage nicht, wie der Regierungsrat schreibt. Hinsichtlich des nächsten Winters liegt aufgrund der weiter unsicheren Lage in Europa keine Entwarnung vor. Der Kernstab Energie wird deshalb weiterhin die Lage verfolgen und die ausstehenden Vorbereitungsarbeiten vorantreiben. Die Steigerung der Effizienz

und Reduktion des Energieverbrauchs bleibt ein wichtiger Grundpfeiler der Energiewende und der Versorgungssicherheit. Zudem bleibt die Sicherstellung der Energieversorgung auch in den kommenden Wintern anspruchsvoll. Die Zeit bis zum nächsten Winter will der Kanton insbesondere dazu zu nutzen, bauliche und betriebliche Massnahmen zur Einsparung von Energie und zur dezentralisierten Stromerzeugung voranzutreiben.

Freiwillig Energie sparen

Der Regierungsrat wie auch der Gemeinderat Thayngen ermuntern die Bevölkerung, Sparsbemühungen auf freiwilliger Basis weiterzuführen. (r.)

Franken sprach die Kirchgemeindeversammlung. Umgesetzt wurde das Vorhaben im Oktober. «Die frühere Küche war 24 Jahre alt und entsprach nicht mehr den heutigen Hygieneanforderungen», sagt Mitinitiant Daniel Kahmann. Bei einer Kontrolle durch das Lebensmittelinspektorat wäre sie haushoch durchgefallen. Zur neuen Kücheneinrichtung gehört ein Gastrogeschirrspüler, dessen Reinigungsprogramm nur wenige Minuten dauert. Weiter wurden Wasserbäder angeschafft, damit die Speisen im Saal geschöpft werden können und die Wege in die Küche wegfallen. Schliesslich genehmigte man sich eine zweite Kaffeemaschine, da

sich zeigte, dass die Nachfrage nach dem Muntermacher gross ist.

Überschuss wird gespendet

Weil der Lohn der Köchin nicht mit den Einnahmen gedeckt werden muss, sondern mit allgemeinen Kirchenmitteln bezahlt wird, und die übrigen Mitwirkenden ehrenamtlich tätig sind, wirft der Mittagstisch einen kleinen Erlös ab. Falls der Kirchenstand grünes Licht gibt, wird dieser Erlös in Zukunft für einen guten Zweck gespendet. «Es ist schön, wenn wir etwas zurückgeben können», sagt Daniel Kahmann. Das entspreche voll und ganz dem Motto des Pastoralraums: Gemeinschaft, die dem Leben dient. (tf)

Übrig bleiben rund 36 000 Franken

Letzten Dienstag ist der Verein Reiat Tourismus aufgelöst worden. Zu Reden gab, wohin das Vereinsvermögen überwiesen werden soll.

THAYNGEN Dass es um den Verein Reiat Tourismus nicht zum Besten steht, ist schon seit Längerem bekannt. Grund ist die Überalterung und das fehlende Interesse von jüngeren Personen. Präsident Robert Spichiger ist selber 77 Jahre alt. «Wir sind da, das letzte Jahr abzuschliessen und Reiat Tourismus in den Schlaf zu geben», sagte er einleitend zur 59. Generalversammlung. Dass das Interesse klein sei, zeige auch, dass von den 120 Mitgliedern nur 15 (inklusive Vorstand) anwesend seien. «Es hat keinen Wert mehr, diesen Verein weiterzuführen», sagte er. Eigentlich hätten seine sechs Vorstandskollegen schon vor einem Jahr aufhören wollen. Er habe sie umstimmen können. «Für eine saubere Übergabe sind sie nochmals ein Jahr geblieben.» Übergabe deshalb, weil die diversen Aufgaben des Vereins von anderen Organisationen übernommen werden.

So wird die gepachtete Wiese im Gebiet Weier, in deren Untergrund die Überreste der Thaynger Pfahlbausiedlung schlummern, zurück in die Verantwortung der Gemeinde gegeben. Damit verbunden wird die Bitte geäussert, die Wiese nicht für Ackerbau freizugeben, um die historischen Schätze nicht zu gefährden. Weiter wird die Verantwortung für das rekonstruierte



Der letzte Fotoauftritt des Vereinsvorstands (von links): Jörg Staub (Büttenhardt), Thomas Zwysig (Thayngen), Mark Maag (Thayngen), Marlis Liechi (Thayngen), Josef Zumbühl (Dörfingen), und Robert Spichiger (Thayngen). Nicht auf dem Bild ist der frühere Pilzkontrolleur Rudolf Weber. Bild: vf

Pfahlbauerhaus mit Vertrag an den Verein «Steinzeit aktiv» übergeben. Die Tafeln des Biberwegs werden ab fotografiert (die Originalvorlagen sind nicht mehr vorhanden) und dem Bauamt übergeben, sodass bei Bedarf eine Erneuerung möglich ist. Der Steinzeitpfad geht in die Obhut der Kantonsarchäologie. Für touristische Belange, die den Reiat betreffen, ist in Zukunft Schaffhausen Tourismus zuständig. Dorthin wird auch das Restvermögen des Vereins überwiesen. Dazu weiter unten mehr.

Schliesslich wird das Schreibmaschinenmuseum in die Museumsgruppe des Kulturvereins Thayngen Reiat integriert. Mark

Maag der einen grossen Teil der Schreibmaschinen beigesteuert hat und bei Reiat Tourismus mitmacht, wird Vorstandsmitglied des Kulturvereins. Das Vermögen des Schreibmaschinenmuseums von rund 9500 Franken geht ebenfalls an den Kulturverein. Vor einem Jahr waren Gedanken publik geworden, dass auch andere Aktivitäten von Reiat Tourismus dem Kulturverein angegliedert werden könnten (ThA, 15. und 29.3.22). Wie Robert Spichiger sagte, habe sich der Vorstand des Kulturvereins jedoch dagegen ausgesprochen.

Nun zum Restvermögen des Vereins, das per Ende Jahr rund 36 000 Franken betrug. Gemäss Sta-

Wurzeln im Gewerbeverein

Gegründet wurde der Verein Reiat Tourismus am 24. Oktober 1960 im Thaynger Gemeindehausaal. Damals trug er den Namen Verkehrsverein Thayngen und Reiat. Erster Präsident wurde der frisch pensionierte Oberstufenlehrer Theo Keller. Anstoss zur Gründung hatte der Gewerbeverein gegeben, der eine Zeit lang den Namen Gewerbe- und Verkehrsverein Reiat trug. Damals sprach man denn auch von einer Abtrennung der Verkehrsaktivitäten. Der Name «Reiat Tourismus» tauchte um die Jahrtausendwende auf. Am 25. Februar 2002 wurden unter diesem Namen im «Landgasthof Hüttenleben» ein neuer Internetauftritt und ein Faltprospekt vorgestellt. Damaliger Präsident war der Thaynger Historiker Andreas Schiendorfer. (vf)

Im Buch «1000 Jahre Thayngen», 1995, von Andreas Schiendorfer ist auf Seite 163 die Geschichte des Vereins nachzulesen.

tuten sollte es nach einer Vereinsauflösung zehn Jahre lang auf einem Bankkonto bei der Spar- und Leihkasse bleiben und für eine allfällige neu gegründete Tourismusorganisation zur Verfügung stehen. Sollte es nach Ablauf dieser Zeit ungenutzt bleiben, würde es dem Reiatmuseum überwiesen. Der ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 4

ANZEIGEN

Reiat-Treuhand GmbH
Ihr Spezialist für:

- Steuererklärungen
- Buchhaltungen
- Firmengründungen

RT Klosterstiege 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

A1535141

elco

AEROTOP® SX von ELCO
Eine der leistungsfähigsten
Wärmepumpen der Schweiz

Ihr Sanierungsberater in der Region Reiat
Paulo Pereira
079 253 06 44 | paulo.pereira@ch.elco.net

A1537657

...und die Fenster sind von Kunz.

KUNZ

Kunz Fenster AG
Fenster & Haustüren
Telefon 052 645 03 03
www.kunzfenster.ch

Qualitäts-Management-System

A1537910

SCHERRER
GEBÄUDEHÜLLEN AG

8240 THAYNGEN + 052 649 49 00

Ihr Dachdecker im Reiat!

FACHPARTNER FÜR GEBÄUDEHÜLLE, ENERGETISCHE SANIERUNG UND SOLARTECHNIK

WWW.SCHERRER.SWISS

A1538425



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Auftragsvergaben

Der Gemeinderat hat die folgenden Aufträge vergeben:

- Ausarbeitung einer IT-Strategie zum Preis von 61 236 Franken an die Session 4 GmbH, St. Gallen,
- Sanierung der Brunnenkopfabdeckungen im Pumpwerk Büte zum Preis von 41 736 Franken an die Brühlmann Schlosserei + Modellbau, Thayngen,
- Revision der Motorensockel im Pumpwerk Büte zum Preis von 70 010.40 Franken an die Häny AG, Jona.

Alle Aufträge jeweils inklusive 7,7 Prozent Mehrwertsteuer.

Baubewilligungen

Durch den Gemeinderat wurde eine Bewilligung erteilt an:

- Kusic, Anita; Erstellung Carport und Betonmauer, Ergänzung Natursteinmauer; GB Thayngen Nr. 2615, Hüttenlebenweg 48,
- MACHEIS Immo AG, Planänderungen am bereits bewilligten Bauprojekt (Verhandlungsbericht vom 25. Oktober 2022) sowie Abbruch Schopf, GB Thayngen Nr. 1282, Im Gatter 16,
- Hildebrandt Heiko und Schulze Fabiana, Ausbau Dachgeschoss und Aufstellung von zwei Wärmepumpen-Aussengeräten, GB Thayngen (Bibern) Nr. 22, Weinbergstrasse 7,
- Swisscom (Schweiz) AG, Umbau bestehende Mobilfunkanlage, GB Thayngen Nr. 2548, Neuhausweg,
- Salt Mobile SA, Erweiterung bestehende Mobilfunkanlage mit adaptiver 5G-Technologie, GB Thayngen Nr. 2515, Wässerig,
- Sunrise UPC GmbH, Erweiterung bestehende Mobilfunkanlage mit adaptiver 5G-Technologie, GB Thayngen Nr. 1631, Bohlstrasse.

Änderung Gemeindegesetz, separate Referenden gegen Budget und Steuerfuss – Vernehmlassungsantwort Der Gemeinderat spricht sich gegen die vorgeschlagenen Änderungen des Gemeindegesetzes aus und hat dem Amt für Justiz und Gemeinden eine entsprechende Vernehmlassungsantwort zukommen lassen. Budget und Steuerfuss sollen weiterhin aneinandergelockt bleiben. Eine Änderung des Steuerfusses hat immer Auswirkungen auf das Budget, da die massgeblichen Einnahmen dadurch verändert werden.

Eine Trennung dieser beiden Fragen könnte suggerieren, dass eine Reduktion des Steuerfusses in jedem Fall möglich wäre, ohne dass dies Auswirkungen auf das Budget und die geplanten finanziellen Ausgaben und Einnahmen einer Gemeinde hätte. Der Souverän soll nicht nur wissen, welche Auswirkungen eine Veränderung des Steuerfusses hat, sondern soll diese Konsequenzen auch mittragen. Der Gemeinderat weiss aufgrund des intensiven Budgetierungsprozesses, warum und in welcher Höhe er die Festlegung des Steuerfusses vorschlägt. Durch die (spontane oder geplante) Veränderung des Steuerfusses wird eine grosse Vorbereitungsarbeit des Gemeinderates zunichtegemacht. Zudem widerspricht die Entkoppelung aus Sicht des Gemeinderats den Auflagen bezüglich Haushaltsgleichgewicht und Schuldenbegrenzung gemäss Artikel 6 des Finanzhaushaltsgesetzes des Kantons.

Freiwilligenarbeit 2022 Der Gemeinderat hat die Bilanz der Freiwilligenarbeit durch das Netzwerk freiwillige Begleitung im Jahr 2022 zur Kenntnis genommen. Rund 70 Freiwillige haben fast 2500 Stunden an Freiwilligenarbeit geleistet, davon rund 58 Prozent im Seniorenzentrum und etwa 25 Prozent in der Demenztagesstätte Sunnegg in Barzheim. Etwa 17 Prozent entfallen

auf die Freiwilligenarbeit «im Dorf». Die wöchentlichen Besuche, Spaziergänge oder das gemeinsame Musizieren und Spielen sind nicht mehr wegzudenken und bereiten immer sehr viel Freude. Hinzu kommt die Begleitung zu privaten Arztterminen, Gottesdienstbesuchen oder Einkäufen. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Beteiligten für die wertvollen Dienste zugunsten von Mitmenschen.

Ferienpass 2023 – Unterstützung durch die Gemeinde

Die Gemeinde Thayngen unterstützt auch 2023 den Schaffhauser Ferienpass und beteiligt sich mit 35 Franken an jedem Pass, welcher an Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde Thayngen verkauft wird. Mit dem Ferienpass soll die kostenlose Nutzung des öffentlichen Verkehrs im gesamten Ferienpass-Gebiet sowie der Freibäder in der Region während der Sommerferien möglich sein. Der Besuch des Schwimmbades Büte wird im Rahmen des Ferienpasses jeweils kostenlos gewährt. Die Teilnahme an etwa 150 weiteren Aktivitäten steht den Jugendlichen mit einem Ferienpass vom 8. Juli bis 13. August 2023 offen. Im vergangenen Jahr sind 66 Pässe an Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde Thayngen verkauft worden.

Pensionierung Peter Keller, Stellenbesetzung Vorarbeiter Bauamt (Werkhof)

Ende Oktober 2023 wird Peter Keller nach über 35-jähriger Tätigkeit für die Gemeinde Thayngen vorzeitig pensioniert. Aus diesem Grund ist seit Kurzem die Stelle eines Vorarbeiters im Bauamt zur Neubesetzung ab dem 1. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung ausgeschrieben. Der Gemeinderat freut sich über möglichst viele Bewerbungen von Kandidatinnen und Kandidaten, welche dem beschriebenen Anforderungsprofil entsprechen.

Übrig bleiben rund 36 000 ...

FORTSETZUNG VON SEITE 4

... Vorstand wollte jedoch etwas anderes, nämlich, dass das Vermögen an Schaffhausen Tourismus überwiesen wird und dort – zeitlich unbegrenzt – für Projekte zur Verfügung steht, die ähnliche Ziele wie Reiat Tourismus verfolgt. Damit das möglich war, brauchte es kurz vor der Auflösung des Vereins eine Statutenrevision.

Aus dem Kreis der Mitglieder kamen zwei Vorschläge. Der eine wollte, dass das Geld auf dem Bankkonto bleibt, jedoch nur drei

Jahre. Der andere war mit dem Vorschlag des Vorstands einverstanden, wollte aber, dass das Geld nach zehn Jahren ans Reiatmuseum geht. Diese Diskussion beanspruchte etwas Zeit. Schliesslich blieb es aber beim Vorschlag des Vorstands. Robert Spichiger liess durchblicken, dass er als Vorstandsmitglied von Schaffhausen Tourismus Einfluss nehmen könne, dass das Geld zweckgebunden eingesetzt wird. Ideen für die Verwendung des Geldes hat er schon. Zum einen erwähnte er das Pfahlbauerhaus, das früher oder später erneuert werden muss. Zum anderen sprach er die nach wie vor fehlenden Übernachtungsmöglichkeiten für Touristen an.

Nachdem die Sache mit dem Geld geklärt war, stand der Vereinsauflösung per 31. März dieses Jahres nichts mehr im Weg. Sie wurde mit grosser Mehrheit beschlossen. Kulturreferent Walo Scheiwiler war als Gast anwesend. Er drückte sein Bedauern über das Ende von Reiat Tourismus aus. Den scheidenden Vorstandsmitgliedern überreichte er zum Dank für ihre Arbeit je eine «Thaynger Ehrennadel» – einen Caran-d'Ache-Kugelschreiber mit aufgedrucktem Gemeindewappen.

Für den Vorstand ist das Kapitel Reiat Tourismus noch nicht ganz zu Ende. Wie der Präsident sagte, sind diverse administrative Arbeiten zu erledigen, bis der Verein endgültig Geschichte ist.

Eine Bilderschau zum Schluss

Den zweiten Teil der Generalversammlung bestritt Ulrich Flückiger. Der einstige «Heimatblatt»-Redaktor war früher selber Vorstandsmitglied von Reiat Tourismus. In der Gemeinde ist er bekannt als begnadeter Landschafts- und Naturfotograf. Er trug eine Fotoschau vor über eine Reise, die ihn und seine Frau im letzten Frühsommer per Schiff nach Island geführt hatte. Er zeigte sehr ansprechende Bilder von Gletschern, Geysiren, kargen Landschaften und vom grössten Wasserfall Europas (nicht dem Rheinfall). «Ich war schon elfmal in Island», sagte der Vortragende. «Es ist das Land, das mir am besten gefällt.» (uf)

Gemeinsam für die Gemeinde

Der Einwohnerrat wird nicht abgeschafft. Als Vertreter des Gremiums freue ich mich sehr über das Resultat der Abstimmung. Die Bevölkerung hat sich mit deutlicher Mehrheit von 62 Prozent für die Beibehaltung der bewährten Gemeindeorganisation ausgesprochen. Und dies, obwohl sich die Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte als Direktbetroffene, trotz teilweise unfairer und falscher Behauptungen, bewusst im Abstimmungskampf zurückgehalten haben.

Um die Zukunft der Gemeinde zu gestalten, braucht es alle: den Gemeinderat, die Parteien, die Kommissionen, die Bevölkerung und selbstverständlich auch den Einwohnerrat. Dieser nimmt seine



«Der Einwohnerrat nimmt seine Verantwortung als Kontrollgremium wahr und wird sich auch in Zukunft nicht nur darauf beschränken, Geschäfte «durchzuwinken».»

Joachim Ruh
Einwohnerrat GLP

Verantwortung als Kontrollgremium wahr und wird sich auch in Zukunft nicht nur darauf beschränken, Geschäfte «durchzuwinken». Dies soll und muss aber in einer konstruktiven Weise geschehen. Ich bin überzeugt, dass der aktuelle Einwohnerrat dazu bereit ist. Bei allen politischen Differenzen gelang es immer wieder, Kompromisse zu schmieden.

Mit einer effizienten Zusammenarbeit und gegenseitigem Auf-

einander-Zugehen der zwei Räte gelingen die besten Lösungen. Dabei ist eine gute gegenseitige Kommunikation wichtig, weil der Einwohnerrat die Breite unserer Bevölkerung widerspiegelt und nicht mehr nur aus wenigen grossen Parteien besteht. Beispiele für eine gelungene Zusammenarbeit waren mit dem Schulcampus und dem Hochwasserschutz zwei Investitionsvorlagen, welche der Souverän am 12. März deutlich angenommen hat.

Die Gemeinde ist auf die Beteiligung seiner Bevölkerung angewiesen. Helfen Sie aktiv mit und bringen Sie sich ein. Dies kann an einer Infoveranstaltung, in einer Kommission oder auch direkt bei einem Behördenvertreter sein. Sicherlich freut sich auch jede politische Gruppierung über Menschen, welche etwas beitragen möchten. Ärgert Sie etwas oder haben Sie eine gute Idee? Sämtliche Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte freuen sich über Ihren Input! Dafür braucht es übrigens genauso wenig eine Parteimitgliedschaft wie für eine Kandidatur für den Einwohner- oder Gemeinderat. Mit dem Engagement aller wird es gelingen, die Gemeinde vorwärtszubringen!

A4: Nächtliche Umleitungen

SCHAFFHAUSEN Diese Wochen werden im Rahmen der periodischen Unterhaltsarbeiten die Schaffhauser Tunnel gereinigt. Sie erfordern nächtliche Sperrungen, sind aber bis voraussichtlich kommenden Freitag beendet. Auf dem A4-Abschnitt zwischen Flurlingen und Mutzentäli kommt es zu Umleitungen. Diese werden jeweils ab 20 Uhr bis um 5 Uhr eingerichtet. Wie das Bundesamt für Strassen mitteilt, sind die beteiligten Unternehmen bestrebt, die Verkehrseintrüchtigungen so gering wie möglich zu halten. (r.)



Alljährlich grüsst die Schlüsselblume

Den obigen Blütengruss hat Gabriela Birchmeier aus Hofen eingeschickt. Sie schreibt: «Die gelben Schlüsselblumen in der winterlichen Wiese kündigen mir jedes Jahr aufs Neue den Frühling an.» (Text: r. /Bild: gb)

IN KÜRZE

Turnveteranen tagen im Reiat-schulhaus. Die Kantonale Turnveteranenvereinigung hält ihre diesjährige Landsgemeinde in der Turnhalle des Reiat-schulhauses in Hofen ab. Sie findet am Sonntag, 30. April, ab 9.30 Uhr statt. Erwartet werden 300 Turnveteranen im Alter von 45 bis

101 Jahren. Organisiert wird der Anlass von den Turnveteranen des Unteren Reiats unter der Leitung von Ruedi Bühler.

Tattoo-Café ist umgezogen. Seit letztem Jahr wurden am Kreuzplatz 1 Körpertattoos gestochen und Kaffees serviert (ThA, 16.8.22). Das Lokal von Tamara Ranaldo ist mittlerweile umgezo-

gen – zumindest der Kaffee- und Bar-Teil. Seit letztem Mittwoch werden die Gäste an der Bahnhofstrasse 32 begrüsst, im Lokal, wo bis vor Kurzem Vesna de Miguel mit ihrem «Bistro Roves» eingemietet war. Grund für den Umzug war, dass es am Kreuzplatz zu eng geworden war. Wo das Tattoo-Studio in Zukunft untergebracht ist, steht noch nicht fest.

ANZEIGEN

VERTRAUT
mit der Landwirtschaft
& Ihrer Buchhaltung

AGRO
TREUHAND
REGION ZÜRICH

Lagerstr. 14, 8600 Dübendorf
052 355 01 10, www.atzuerich.ch

A1539851
Erfahrung, Fachkompetenz & Vertrauen.

TAXI
REIAT

einheimisch – regional – schweizweit

Reiat Taxi Steinemann

info@taxi-reiat.ch
www.taxi-reiat.ch

079 255 04 00

A1538660

Schäfli
Schaffhausen zügelt
lagert, packt - weltweit

Mühlentalstrasse 174
CH-8200 Schaffhausen
+41 (0)52 644 08 80
info@schaeffli.ch
www.schaeffli.ch

A1538662

FRISCH
MACHEN

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen,
Umbauten und Sanierungen.

Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1539423

scheffmacher

ALTPAPIERSAMMLUNG

Samstag, 01. April ab 9.00 Uhr

Dank dem Erlös aus der Altpapiersammlung können wir den Kindern spannende Nachmittage und ein abwechslungsreiches Programm bieten.

Für uns zählt jedes Bündel Altpapier.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



www.pfadi-thayngen.ch

A1542671

Einwohnergemeinde

Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



VORANZEIGE

slowUp Schaffhausen-Hegau

Sonntag, 21. Mai 2023, 10.00 bis 17.00 Uhr

Verkehrseinschränkungen

Folgende Strassen werden ab 09.00 Uhr gesperrt:

Schaffhauserstrasse – Im Gatter – In Liblose –
Dorfstrasse – Mühlegasse – Rosengartenweg – Ratsteig
– Kirchplatz – Wanngasse – Im Winkel – Franzengässli
– Im Abt – Hugisauweg – Ebringerstrasse.

Der Kreisel beim Kreuzplatz bleibt für den Verkehr offen.
Den Anordnungen der örtlichen Feuerwehr ist Folge zu leisten. Wir bitten um Verständnis.

Weitere Informationen finden Sie ab Anfangs April auf unserer Homepage.

Das Gemeinde-OK für den slowUp 2023

A1542766

FRÜHLINGS SHOW

herblingertal schaffhausen



SAMSTAG+SONNTAG

1.+2. APRIL 2023

10-17 UHR



Alle Infos auf
www.fruehlings-show.ch

A1541035

Achtung! Gold- und Silberankauf



Restaurant Gemeindehaus

Schulstrasse 1, 8240 Thayngen

Samstag, 01. April 2023

von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Wir kaufen Ihr Altgold, Platin und Silber aller Art,
wie diversen Schmuck, Goldmünzen, Medaillen,
Uhren, Goldzähne, Goldbarren, Münzen, Silbergeld,
Silberbesteck (Stempel 800–925), usw.

Ankauf von Luxusuhren wie Patek Philippe, Rolex,
IWC, Breitling, Omega usw. Hausbesuche möglich.

**Sofortige Barzahlung.
Seriöse Abwicklung.**

Herr Raiminius Mobile 079 351 42 45

A1542855

Einladung zur Güter- besitzerversammlung 2023

Datum: Freitag, 21. April 2023

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Restaurant Gemeindehaus,
Thayngen

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Versammlung
2. Jahresrechnung 2022 /
Revisorenbericht
3. Voranschlag 2023 –
Arbeitsprogramm 2023
4. Festsetzung der Beiträge
5. Wahlen
6. Verschiedenes

Die Jahresrechnung der Güterkorporation
Thayngen ist bei der Gemeindekanzlei
Thayngen zur Ansicht aufgelegt.
Das Reglement der Güterkorporation
Thayngen kann bei der Gemeinderats-
kanzlei Thayngen bezogen werden.

GÜTERKORPORATION THAYNGEN
Der Vorstand

A1542090

Nähe ist...
gemeinsam neue Wege gehen.
Setzen wir uns zusammen.



 **Clientis**
Spar- und Leihkasse
Thayngen

A1535114

Zebrastreifen und so

Mutter Doris: Das Essen ist fertig, setzt euch an den Tisch.

Vater Ruedi: Beim Schweinebraten kommt mir gerade in den Sinn, dass ich heute Schwein gehabt habe, als ich über den Fussgängerstreifen gelaufen bin.

Sohn Tim: Sicher wieder eine Frau am Steuer.

Tochter Lena: Rassist.

Vater Ruedi: Er ist kein Rassist, er hat recht. Es war eine Frau, sogar eine junge – und sie hat nicht mal während des Fahrens am Handy rumgemacht, sondern stur geradeaus geschaut – und mich nicht beachtet.

Sohn Tim: Das ist keine Ausnahme. Es sind 80 Prozent Frauen, die mich bis jetzt fast über den Haufen gefahren haben; entweder schwatzten sie mit ihren Beifahrerinnen, schauten nach hinten zu den Kindern oder waren sonst nicht konzentriert. Und, bevor du mir reinreddest, mein Schwesterchen: Ich habe jedes Mal genau gezählt.

Tochter Lena: Aha, der Herr führt Statistik. Du würdest viel lieber bei

anderen, wichtigeren Dingen wie der Berufsschule genau hinsehen ...

Sohn Tim: Oh, meinem lieben Schwesterchen ist es also scheiss-egal, ob ich von Deinesgleichen «übercharrt» werde.

Mutter Doris: Wie redet ihr wieder miteinander?

Vater Ruedi: Euer ewiges Gezanke geht mir auch auf den Wecker. Wie Vierjährige. Eine Sauerei ist das.

Sohn Tim: Apropos Sau und Schwein. Wisst ihr, wie ich im Zug, mit geschlossenen Augen dahindämmend, weiss, dass der Zug in Thayngen angehalten hat?

Tochter Lena: Tja, ich bin eben ein Gescheites: Es stinkt nach Schweinemast.

Sohn Tim: Die Kandidatin hat 100 Punkte.

Mutter Doris: Zumindest bis jetzt. Die haben die Ställe nun alle ausgehöhlt.

Sohn Tim: Ausgehöhlt? Werden die Ställe jetzt zur Höhle der Löwen?

Tochter Lena: Die würden wenigstens nicht stinken ...

Vater Ruedi: ... und würden nicht gegessen.

Tochter Lena: Da bin ich mir nicht so ganz sicher.

Mutter Doris: Schrecklich, Ruedi. Du hast gesagt, du seist heute Morgen fast angefahren worden?

Vater Ruedi: Ja. Es war knapp. Und das auf dem gelben Fussgängerstreifen.

Tochter Lena: Noch-Fussgängerstreifen.

Vater Ruedi: Weshalb sagst du «noch»?

Tochter Lena: Weil viele davon schon entfernt und auf den Trottoirs an deren Stelle links und rechts zwei gelbe Fussabdrücke platziert wurden ...

Vater Ruedi: Die Welt der Symbole.

Tochter Lena: Die nichts bringen, weil sie von den Autofahrern nicht gesehen werden können.

Sohn Tim: Richtig. Und wenn mich jemand überfährt, schreiben die Zeitungen: Er überquerte die Strasse nicht auf dem Zebrastreifen.

Tochter Lena: Haha, du Hornochse.

Mutter Doris: So. Wer mag noch vom Dessert?

Eine ganz gewöhnliche Thaynger Familie

Einmal im Monat gibt die fiktive Thaynger Familie Stamm Einblick in ihren Alltag. Sie besteht aus Mutter Doris, Vater Ruedi, Tochter Lena und Sohn Tim. Erfunden hat das quirlige Quartett der frühere Fernsehmann und heutige Thaynger Einwohner Philipp Flury (siehe Bild). Auf seinen Hundespaziergängen durchs Dorf und die nähere Umgebung bekommt er das eine oder andere mit, das er der ganz gewöhnlichen Familie gerne in den Mund legt. Dritte Folge. (r.)



Von links: Lukas Winzeler, Pascal Aeberhard, Tobias Schalch, Romana Lenhard, Raphael Hübscher, Florian Leutwiler. Bild: zvg

Skiplausch in der Beiz

HASLIBERG BE Bei regnerischem Wetter starteten wir am Samstag, 11. März, zu sechst um sechs Uhr in Thayngen ins Ski-Weekend. Während der Fahrt wurde der Regen langsam zu Schnee, was für gute Pistenverhältnisse sprach. Im Ski-gebiet Hasliberg Reuti hatte es dann 15 Zentimeter Neuschnee. Kurzes Check-in und dann ging es hoch motiviert ab auf die Piste. Die einen mit Skis, andere mit Schuhwerk, erkundeten wir das Skigebiet. Leider wollte das Wetter nicht so, wie wir es uns wünschten, und so erkundeten wir das Bergrestaurant ausgiebig. Deshalb verpassten wir

die letzte Fahrt ins Tal, aber das «Häslitaxi» hoppelte mit uns ins Tal zurück. Nach einem reichhaltigen Nachtessen ging es frisch gestärkt ans Konzert vom Julius Bear, oder war sein Name Marius?

Am Sonntag ging es weiter mit dem Motto «Skischuhe 4-ever». Wegen Regen und Sulz liessen wir die Skis im Tal. Nach einer Verpflegung und einer gemütlichen Abschlussrunde traten wir die Heimreise an. Danke für die Organisation, Tobi Schalch!

Florian Leutwiler
Turnverein Thayngen

■ IN EIGENER SACHE

In der Kürze liegt die Würze

So wie es unterschiedliche Menschen gibt, gibt es auch unterschiedliche Arten, einen Vereinsbericht zu verfassen. Der obige Bericht des Turnvereins Thayngen ist der Redaktion als sehr gelungenes Beispiel aufgefallen. Kurz und knackig und dazu sehr witzig. Ein Bild (und ein paar Sätze) ist manchmal mehr als tausend Worte. Das heisst aber nicht, dass wir nicht auch lange Berichte abdrucken. Wie gesagt, es gibt unterschiedliche Weisen, einen Text zu schreiben. (vf)

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzeigen-
service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@
thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen

Layout Michael Hägele
Erscheint in der Regel am Dienstag
Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

■ WITZ DER WOCHE

Vater: «Wie macht der Hahn?» Tochter, drei Jahre alt: «Kikeriki!» Vater:

«Wie macht das Schwein?» Tochter: «Grunz! Grunz!» Vater: «Wie macht die Mutter?» Tochter: «Mecker! Mecker! Mecker!»

kulturverein
thayngen reiat



Gemeinde Thayngen

Erzählzeit
Buchvorstellung

Norbert Gstrein, Hamburg Vier Tage, drei Nächte

Musikalische Begleitung Irene Mazza, Songwriterin
Anschliessend Apéro und Bücherverkauf

Freitag, 31. März 2023, 19 Uhr
Ratskeller, Dorfstrasse. 32, Thayngen

A1542653

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige
Gemeinde mit rund 5'700 Einwohnern
im Herzen des Reiat's.



Das Werkhof-Team sorgt für Ordnung und Unterhalt im
ganzen Gemeindegebiet. Infolge Pensionierung suchen
wir per 1. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

VORARBEITER/IN BAUAMT (100%)

Werkhof

Ihre Aufgabenbereiche:

- Teamleitung und Ausbildungsverantwortung im eigenen Bereich
- Planung, Koordination und Mitarbeit der anfallenden Arbeiten
- Instruieren, Kontrollieren und Sicherstellen der Arbeitssicherheit (BESIBE-Funktion)
- Winterdienst und Sondereinsätze, teilweise auch ausserhalb der normalen Arbeitszeiten (Pikettdienst)

Ihr Profil:

- Abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung (EFZ) mit Personalführungs-Weiterbildung oder die Bereitschaft zur Weiterbildung
- Freude an der Teamführung und an der Ausbildung
- Kundenorientiertes Handeln und freundlicher Umgang
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Zuverlässigkeit
- Interesse am Naturschutz
- Wohnort in der Region sowie Führerausweis Kat. B
- Anwenderkenntnisse in den MS-Office-Programmen

Wir bieten Ihnen:

- Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit mit Handlungsspielraum
- Ein engagiertes, motiviertes Team mit einem angenehmen Arbeitsklima
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen der Bereichsleiter Tiefbau, Christian Müller, gerne zur Verfügung: christian.mueller@thayngen.ch. Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte bis zum 10. April 2023 per Post an die Bauverwaltung, Dorfstrasse 30, 8240 Thayngen oder per E-Mail an: andrea.schalch@thayngen.ch.

A1542324

SUV CROSSOVER MUSTANG MACH-E



SONDERKONDITIONEN
AB LAGER ERHÄLTlich



A1537862

Automaxx AG
erfrischend anders

Schaffhausen - Beringen

Mühlenstrasse 96, 8200 Schaffhausen - Tel. 052 644 01 01
Transit Center, Enge Beringen - info@automaxx.ch - www.automaxx.ch

Sängerfründ Täinge

Chränzli 2023

29. April 2023

Motto: REMINDER

*Rückblick auf 10 Jahre Chränzli
unter der Leitung von Thomas Wezstein*

Türöffnung: Samstagmittag 13.00 Uhr
Beginn: Samstagmittag 14.00 Uhr

Türöffnung: Samstagabend 18.30 Uhr
Beginn: Samstagabend 20.00 Uhr

Eintritt: Mittag Fr. 10.00 Kinder Fr. 5.00
Abend Fr. 12.00 Kinder Fr. 5.00

Reckensaal Thayngen

Festwirtschaft / Theater / Tombola

A1542801

Computer-Reparaturen aller Marken

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demo-
raum. PC Direkt Systems AG, Gruben-
strasse 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052
674 09 90, oder vorbeischaun.
www.pcds.ch.

A1538467

Räumungsverkauf-Flohmarkt

Himmewieslstr. 8, 8242 Bibern, 5. 4. und 8. 4. ab
14 Uhr oder n.V. 079 172 36 66.

A1542909

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



HÄCKSEL-SERVICE

Am **Freitag, 14. April 2023**, findet der nächste Häcksel-
Service statt.

Infos und Anmeldung bis Donnerstag, 13.04.2023,
12.00 Uhr bei der Bauverwaltung, Tel. 052 645 04 21.

Gebühr: Fr. 3.00 pro Minute. Es wird eine Mindestgebühr
von Fr. 15.00 in Rechnung gestellt.

Das Häckselgut wird in der Regel nicht mitgenommen.

BAUVERWALTUNG THAYNGEN

A1542840

 Garage
Tanner
www.garagetanner.ch
Tel. 052 653 14 54



Ihr offizieller Suzuki-Vertreter in Merishausen.

Reparaturen aller Marken

A1539435

Jetzt Jahresabo bestellen für 112 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch

 **THAYNGER**
Anzeiger 
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

A1534997

«Thaynger Bühne»: Jubiläum mit Niveau

Am Mittwoch feierte die «Thaynger Bühne» im Reckensaal Premiere. Das Bühnenstück «eimol öppis mit Niveau» begeisterte über 70 Zuschauer. Dieses Stück haben die neun Schauspieler für ihr 20-jähriges Bestehen einstudiert und nun endlich aufführen dürfen.

Gabriela Birchmeier

THAYNGEN Die Souffleuse, Lisa Liechti, ist hin und weg vom französischen Regisseur François Trichine. Wie er das Theater bei den Proben führt, begeistert sie stets aufs Neue. Mit ihrer dicken Hornbrille sitzt sie auf ihrem lotterigen gelben Klappstuhl. Genüsslich verspeist sie die mitgebrachten Leckereien, während sie alles im Überblick behält.

Die Präsidentin des Theatervereins, Babs Späti, hat den professionellen Regisseur für das Jubiläumstück organisiert. Allerdings sind von dem englischen Drama «Pater Brown und der Tod der alten Gräfin» nicht alle Vereinsmitglieder begeistert. Sie befürchten, dass ein englisches Bühnenwerk, mit einem französischen Regisseur, aufgeführt in der Schweizer Provinz, keinen Anklang finden wird. Da wäre es ihnen lieber sie würden bei den klassischen Bauern- oder Verwechslungskomödien bleiben. Bauer, Magd und Pfarrer – diese Rollen kennen und lieben sie. Bald stellen sie jedoch fest, dass ihre Rollen als Butler und Pater Brown einfach die englische Version davon sind. Anstatt Ställe auszumisten, besteht ihre Aufgabe in der neuen Rolle darin, Stühle zurechtzurücken, Gäste vorzustellen und Tee mit Gurkensandwiches zu servieren. Die englische Aussprache der «Mylady Baroness from Eastern Chesterfield» sorgt für manchen Lacher im Zuschauer-raum. Zumal ihr vollständiger Name, ehrenvoll vorgetragen, die Länge der Bühne füllt. Dem Butler Godi Schanz hingegen reisst der Geduldsfaden, nachdem der Regisseur die Szene mehrmals wiederholen lässt. In der Aufregung stösst er mit der Kulisse zusammen und ein Balken fällt ihm auf den Kopf. Danach fliessen ihm,



Beim Five O'clock-Tea servieren der Butler (links) und die Zofe (Hintergrund) der Gräfin (links sitzend) und ihren Gästen Tee. Ihre Nichte (Brigitte Tartler) rührt ihr Gift in die Tasse. Bilder: gb



Die fast blinde Souffleuse Lisa Liechti (Mitte links). Links: Yvonne Ruh, Zofe; Maria Blanck, Gräfin. Mitte rechts: Hildegard Winzeler, Haushälterin. Rechts: Rolf Wiesmann, Pater Brown, und Rolf Peyer, Butler.



Weil die Grössen der Damen und Herren bei den Kostümen verwechselt wurden, verliert der Butler beim «Händehoch» seine Hose. Die Gräfin liegt tot am Boden.



Pater Brown deckt die Beute auf. «Nötli Tom» (David Von Webern) bedroht die Haushälterin mit der Stichsäge und die Nichte hält alle mit der Pistole in Schach.

zum Erstaunen der Theaterkollegen, die englischen Worte ganz selbstverständlich über die Lippen.

Verspätetes Jubiläumstück

Das Stück «eimol öppis mit Niveau» hat die «Thaynger Bühne» zu ihrem 20-Jahr-Jubiläum im Jahr 2020 ausgewählt. Darin spielen die Thaynger Schauspieler einen Theaterverein, der mal ein Stück mit Niveau vorführen möchte. Über 70 begeisterte Zuschauer haben am Mittwochabend im Reckensaal die gelungene Premiere besucht. Mit einem Strahlen im Gesicht sagte Ruedi Lenhard: «Wir freuen uns riesig, dass wir dieses Stück nun endlich aufführen dürfen.» Während der Aufführung war er für die Technik zuständig. Ebenso unsichtbar waren die echte Souffleuse Sylvia Fankhauser und Margrit Lingg, die für das leibliche Wohl der Zuschauer sorgte.

Peng. Der Schuss knallt. Die geständige Nichte der toten alten Gräfin, bisweilen auch die alte Schachtel genannt, hat nichts mehr zu verlieren. Der Bankräuber «Nötli Tom» hingegen möchte unbedingt endlich

seine Beute in Sicherheit bringen. Unglücklicherweise hat er diese ausgerechnet im Werkzeugkoffer der Bühnenbauer versteckt. Sämtliche bisherigen Versuche, diesen Koffer wieder an sich zu bringen und sich damit unbemerkt aus dem Staub zu machen, sind gescheitert. Da den Theaterleuten praktisch alle Requisiten wie Stühle, Bücher und Glocken fehlen, dient der Werkzeugkoffer auch als Tablett für das nicht vorhandene Teeservice. So bleibt dem «Nötli Tom» nichts anders übrig, als sich in die Rolle des französischen Regisseurs einzufinden.

Das nächste Mal «ohni Niveau»

Als Pater Brown, der schon die Täterin entlarvt hat, auch die Beute entdeckt, packt der Bankräuber in seiner Verzweiflung die Stichsäge, um damit die Haushälterin zu bedrohen. Währenddessen die Nichte alle mit ihrer Pistole in Schach hält, schlägt die Zofe dem Bankräuber das improvisierte Buch über den Kopf, anstatt der Nichte. Den Garaus macht dem «Nötli Tom» schliesslich der Balken, den auch der Butler be-

reits zu spüren bekommen hat. Die Nichte, welche, wenn sie nicht Theater spielt, dem örtlichen Polizeikorps angehört, braucht nur noch die Kollegen zu rufen. Zum Ende sind sich alle Schauspieler einig: nächstes Mal bitte wieder «öppis ohni Niveau».

Der erste Teil des Theaterstücks reizt die Lachmuskeln durch die Situationskomik des chaotischen Theatervereins, der es kaum fertig bringt passende Kostüme zu besorgen. Lisa, die Souffleuse, verbreitet mit ihrer ausgesprochen starken Sehschwäche viel Wärme und Witz. In der Schlusszene erreicht die Spannung ihren Höhepunkt in einer Weise, dass der Zuschauer sich in einem echten Krimi wähnt und erst mit der verzweifelten Aktion des vermeintlichen Regisseurs wieder in die Theater-Realität zurückfindet. Die Szene «Tod der alten Gräfin» zeigt das wahre Talent der «Thaynger Bühne» – die absolut lebensechte Darstellung der Rollen.

Weitere Aufführungen: Freitag, 31. März, und Samstag, 1. April, 20 Uhr, Kronenhof Schaffhausen; thaynger-bühne.ch.

Erfreuliches aus der Frauenchor-GV

Der Frauenchor hat am vergangenen Dienstag im Restaurant «Gemeindehaus» seine 162. Generalversammlung abgehalten.

THAYNGEN Zum ersten Mal seit langer Zeit hatten wir unsere Vereinsfahne aus dem Kasten genommen, entstaubt und zur Ansicht im Gerichtszimmer aufgehängt. Die Versammlung bestaunte die schöne Fahne mit den Farben, Weiss, Blau, Grün, Schwarz und Gold. Unser aktives Ehrenmitglied Betti Benz wusste eine lustige Geschichte dazu zu erzählen. Es gab eine Fahnenweihe, die im Jahr 1992 mit einem eigenen Anlass gefeiert wurde. Als die alte Fahne von ihr selber abgehängt wurde, hätte sogleich die neue von Männerchorpräsident Herbert Spengler aufgehängt werden müssen. Diese sei aber einfach vergessen gegangen! So überbrückte der Musikverein die Zeit, bis die neue Fahne im Reckensaal angekommen war. Liliane Wa-

sem, die durch das Festprogramm führte, meinte nur, der Musikverein habe die Zeit gut zu überbrücken gewusst, aber etwas Spass müsse sein und die neue Fahne sei nun da, es könne weitergehen! Wir staunten, dass unsere Fahne vor 32 Jahren mit einem grossen Fest begrüsst und gefeiert wurde.

Nun aber zu unserer GV. Wir stimmten uns mit dem Lied «Vem kan segla» ein. Ich durfte 21 Sängerinnen, unsere Dirigentin Laura Klimmek und unsere Revisorin, Passivmitglied Daniela Benz, begrüßen. Drei Sängerinnen hatten sich krankgemeldet. Zügig begannen wir noch vor dem Essen mit unseren Traktanden. Im Jahresbericht erwähnte ich das «Ständli» im Seniorenzentrum, unsere Chorreise in die Heimat unserer Dirigentin, unser letztes überaus erfolgreiches Konzert in der katholischen Kirche sowie unseren «Chlaus-hock» im «Bowling Five». Die Jahresrechnung hatten wir mit einem kleinen Minus abgeschlossen und waren mitten im Traktandum Budget angelangt, als unsere Finanzverantwortli-

che Sandra Weber unterbrochen wurde, weil das Nachtessen aufgetischt wurde.

Nach dem feinen Essen ging es weiter mit der GV. Laura stellte unser neues Liederprogramm und das Motto für das diesjährige Konzert vor. Annette und Andrea stellten sich für die Musikkommision 2024 zur Verfügung. Austritte hatten wir von zwei schon länger pausierenden Sängerinnen hinzunehmen. Erfreulich ist jedoch, dass wir sechs motivierte Frauen in den Chor aufnehmen durften! Die meisten von ihnen, haben ihre Feuertaufe bereits am «Ständli», anlässlich eines 90. Geburtstages, mit Bravour bestanden. Die jüngste von ihnen ist übrigens zarte 23 Jahre alt. Ein Beweis dafür, dass der Frauenchor Thayngen nichts mit dem viel diskutierten Chorsterben zu tun hat!

Geehrt für 10 Jahre Mitgliedschaft wurden Regula Hadorn (Aktuarin und Vizepräsidentin) sowie Christina Leu (Fahnenträgerin und Beisitzerin). Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurden Bruni Locherer und

ich geehrt. Wir beide sind jetzt Vereinsveteraninnen. Blumen und Applaus nahmen wir Jubilarinnen gerne entgegen.

Ich bedankte mich bei allen Sängerinnen für die fleissigen Probebesuche und Laura für die tollen Probestunden. Bei meinen Vorstandskolleginnen bedankte ich mich mit Blumen für ihre Unterstützung und ihre geleistete Arbeit das ganze Jahr hindurch.

Im Jahresprogramm 2023 stehen unter anderem die Kantonale Delegiertenversammlung vom 1. April zusammen mit den Sängerfründ Täinge, ein Sängertreffen am 16. April in Hemmental, im Juni ein Ständli im Seniorenzentrum, unsere Chorreise, ein Probemorgen und das alljährliche Konzert am 12. November in der evangelisch-reformierten Kirche Thayngen. Unter Verschiedenem wurde noch einiges besprochen, bis wir kurz vor 22 Uhr die Versammlung mit dem Lied «Lollipop» schlossen.

Brigitte Marti Präsidentin
Frauenchor Thayngen

ANZEIGE

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

ABSCHIED UND DANK

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Omi, Uromi, Schwester und Gotte

Heidi Lauber-Lenhard

11. Juli 1931 – 22. März 2023

Wir sind traurig, aber auch dankbar für die vielen schönen Erinnerungen.

Du bleibst in unseren Herzen:

Vroni Fierz-Lauber

Maggie und Rolf Frauenlob-Lauber mit Familie

Roland und Maya Lauber mit Familie

Elsbeth Lauber und Heinz Gloor

Ruth und Peter Zeller-Dünki mit Familie

Rolf Dünki und Susanne Faulandt

Ein grosses Dankeschön gilt dem Seniorenzentrum Reiat, speziell der Abteilung «Knorriblick» sowie Frau Dr. L. Mekelburg für die langjährige, ärztliche Betreuung.

Wir danken auch allen, die Heidi in ihrem langen Leben Gutes erwiesen und sie begleitet haben.

Die Urnenbeisetzung findet im engeren, familiären Rahmen auf dem Friedhof in Thayngen statt. Es werden keine Traueranzeigen versandt.

Traueradresse: Roland Lauber, im Gatter 19, 8240 Thayngen

A1542870



Wechsel im Präsidium

THAYNGEN Am vergangenen Freitag ging die 59. ordentliche Generalversammlung der Reitgesellschaft Thayngen über die Bühne. Gabriela Biber führte souverän durch die Traktanden ihrer letzten Generalversammlung als Präsidentin. Nach drei Jahren ist sie von ihrem Amt per Generalversammlung 2023 zurückgetreten. Eine neue Präsidentin wurde bis zur Generalversammlung nicht gefunden. Somit übernimmt Dominique Suter ad interim für ein Jahr das Amt der Präsidentin. Als neue Präsidentin wurde Dominique Suter einstimmig gewählt.

Neben Gabriela Biber hat auch Rita Schulthess ihr Amt als Kassierin abgegeben. Sie war langjährig die Kassiererin der Reitgesellschaft Thayngen. Als neue Kassiererin wurde Mischa Escher gewählt.

Die Generalversammlung endete unter viel Applaus mit der Ernennung zum Ehrenmitglied von Dominique Suter.

Samira Hüttenecker
Reitgesellschaft Thayngen

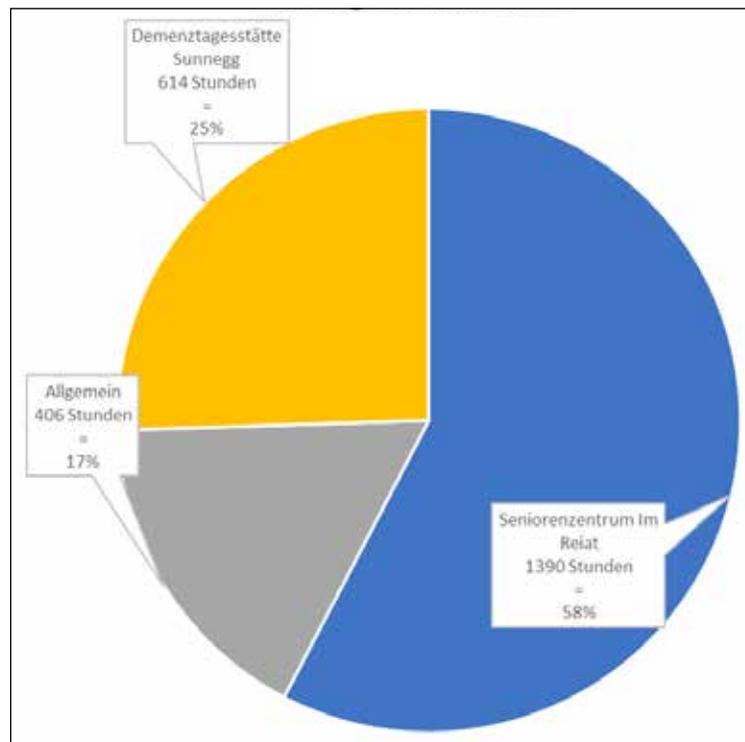
Spazieren, musizieren, zum Arzt begleiten

Rund 70 Freiwillige leisteten im vergangenen Jahr 2410 Stunden Freiwilligenarbeit zum Wohl anderer Menschen in der Gemeinde. In der Koordinationsstelle ist es zu einem personellen Wechsel gekommen.

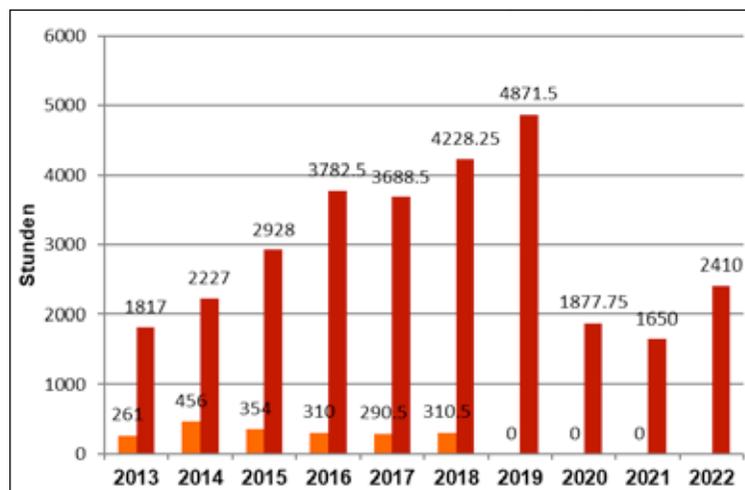
THAYNGEN Den Freiwilligen gebührt auch für das zurückliegende Jahr ein grosses Dankeschön. Von den total geleisteten 2410 Stunden Freiwilligenarbeit entfallen 1390 Stunden auf das Seniorenzentrum Im Reiat. Wöchentliche Besuche, Spaziergänge oder gemeinsames Musizieren sind nicht mehr wegzudenken und bereiten immer sehr viel Freude. Zu diesen Stunden zählen auch die Begleitung zu privaten Arztterminen oder zu Gottesdiensten.

614 Stunden entfallen auf die Demenztagesstätte Sunnegg in Barzheim, die aktuell donnerstags geöffnet und auf die Unterstützung Freiwilliger angewiesen ist. Nebst der Mithilfe bei der Betreuung sorgen auch freiwillige Köchinnen und Köche für das leibliche Wohl der Tagesgäste. Geplant ist, dass die Sunnegg einen zweiten Tag in der Woche öffnen wird. Dafür suchen wir natürlich auch wieder engagierte Helferinnen und Helfer.

Nebst den Einsätzen im Seniorenzentrum Im Reiat oder in der Demenztagesstätte Sunnegg werden auch verschiedene Einwohner von Thayngen beim Einkaufen von Freiwilligen begleitet oder suchen zum Beispiel Mitspielende für Gesellschaftsspiele oder gemeinsame Spaziergänge an der frischen Luft.



Im letzten Jahr wurden 2410 Freiwilligenstunden geleistet – zu vier Fünfteln zugunsten des Seniorenzentrums und der Demenztagesstätte.



Vom Netzwerk freiwillige Begleitung koordinierte Freiwilligenstunden in den Jahren 2013 bis 2022 für Erwachsene (■) und Kinder (■). Grafik: zvg

Mit 406 Stunden kam auch hier eine stolze Anzahl Stunden zusammen.

Wechsel in der Koordinationsstelle

Im Frühjahr 2022 erfolgte der Wechsel der Koordinationsstelle von der Einwohnerkontrolle ins Seniorenzentrum Im Reiat. Wir, Amelie Binder und Edith Suhner, übernahmen die Betreuung der Freiwilligen. Aufgrund der Arbeitsbelastung musste anfangs 2023 eine neue Lösung gesucht werden. Die Koordinationsstelle bleibt im Seniorenzentrum und wird neu ab sofort von Frau Stefanie Winter betreut. Wir wünschen ihr eine spannende Tätigkeit. An dieser Stelle danken wir für ihren Einsatz herzlich.

Worte des Danks

Im vergangenen Jahr wurden unbezahlbare Einsätze zum Wohle vieler Thaynger Einwohnerinnen und Einwohner geleistet. Vielen Dank für den unermüdlichen täglichen Einsatz!

An dieser Stelle möchten wir uns auch wieder bei den Mitgliedern des Vereins Netzwerk freiwillige Begleitung herzlich bedanken. Sie ermöglichen mit ihren Mitgliederbeiträgen die Anerkennung der geleisteten Freiwilligenarbeit. Wenn auch Sie sich freiwillig engagieren möchten: Rufen Sie uns an – wir finden bestimmt eine passende Aufgabe für Sie. Über Ihren Anruf freuen wir uns sehr!

Amelie Binder und Edith Suhner Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit

Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit der Gemeinde Thayngen, Stefanie Winter, Seniorenzentrum Im Reiat, Thayngen
freiwilligenarbeit@thayngen.ch
www.freiwilligenarbeit-thayngen.ch

Pfadi sammelt Altpapier

THAYNGEN Bei der Pfadi Thayngen färgts auch dieses Jahr: Schlag auf Schlag reiht sich neben dem ordentlichen Aktivitätenprogramm ein Höhepunkt an den andern. Nach dem internationalen Bi-Pi-Tag am 18. Februar folgten am 12. März der rege in Anspruch genommene Verkauf schmackhafter Sonntagszöpfe und bereits eine Woche später der nicht minder erfolgreiche Schnuppertag.

Und bereits ist das Pfingstlager vom 27. bis 29. Mai, in Sicht.

Doch zuvor steht am kommenden Samstag, 1. April, die Altpapiersammlung auf dem Programm. Und ja, auch diese Aktion gehört zu den Höhepunkten im Pfadijahr. Je müder die jungen Pfadis am Nachmittag nach Hause gehen, desto besser. Denn dies bedeutet, dass sie auch entsprechend mehr Papier gesam-

melt haben. Dass dies einen grossen Zustupf in die Vereinskasse gibt, ist wichtig und erleichtert die Planung des Hela vom 7. bis 14. Oktober – und doch ist der finanzielle Aspekt letztlich eine Nebensache. Besonders wichtig ist, dass die Kinder und Jugendlichen sich im sorgfältigen Umgang mit unseren Ressourcen üben. Noch nie war das Wiederverwerten von Papier so wichtig wie heute. Die Papierpreise sind in die Höhe geschossen, was zum Beispiel Medienhäuser in arge Bedrängnis bringt, ob-

wohl sie einen Teil der Mehrkosten auf die Leserinnen und Leser überwälzen. Und wer gelernt hat, sorgsam mit dem Papier umzugehen, wird dies auch in anderen Gebieten, namentlich beim Energieverbrauch, anwenden. Deshalb sind die Pfadien Thayngerinnen und Thayngern dankbar, wenn sie am kommenden Samstag vor neun Uhr das Papier an der Strasse deponieren.

Andreas Schiendorfer
für die Pfadi Thayngen

■ AUS DEN PARTEIEN

Danksagung an Renato Sala

Im Januar 2007 konntest du als Nachfolger des zurückgetretenen Einwohnerrates Peter Marti (ja, das war ich) als Parteiloser in die SP-Fraktion nachrücken. Da ich dich selber vor den Wahlen 2006 anfragte, war es für mich schön anzusehen, dass du für mich die Arbeit im Thaynger Einwohnerrat weitermachen konntest. Deine Motivation, dich in der Politik einzusetzen, war, dass du dich vor dem Einstieg immer wieder über Entscheidungen des Einwohnerrates beziehungsweise der Gemeinderäte, als es noch Gemeindeversammlungen gab, aufregtest.

Deine Schwerpunkte im Gemeindeparlament waren, sich für alle Einwohner der Gemeinde und hier vor allem für die schwächeren in unserer Gesellschaft einzusetzen. Im Weiteren war es dir immer ein Anliegen, dass man im Rat versuchen sollte, einen Konsens miteinander zu finden und nicht gegeneinander zu arbeiten, denn dies hilft den Bewohnern der Gemeinde Thayngen am meisten. Dass dies nicht so einfach war, wie du meinstest, musstest du rasch erfahren und hast hier sicher «Lehrgeld» bezahlt. Warum gibt es Strömungen – egal, von welcher Partei –, die Ideen von der anderen Seite aus Prinzip nicht diskutieren, obwohl sie für die Gemeinde eigentlich eine gute Sache gewesen wären? Das hast du bis zum Schluss nie verstanden und fandest es sehr schade, weil hier viele gute Ideen begraben wurden, ohne eine reelle Chance gehabt zu haben.

Ein erster Höhepunkt war sicherlich dein erstes Präsidialjahr als höchster Thaynger im Jahre 2014. Dies empfandest du als schöne, aber auch herausfordernde Aufgabe, dich in den Dienst der Gemeinde zu stellen und gewisse Repräsentationspflichten zu erfüllen.

Repräsentationspflicht ist eigentlich ein falsches Wort, denn es sind ja keine Pflichten, sondern Erlebnisse. Dein Credo war, dass man die Sitzungen fühlen muss, um sicherzustellen, dass es nicht zu persönlichen Angriffen oder gehässigen Worten kommt. Hier hast du ein feines Gespür entwickelt und je länger, umso besser gelang es dir, dies auch so zu handhaben.

In diesen 16 Jahren im Einwohnerrat hast du auch etliche Interpellationen und Motionen als Erstunterzeichner eingereicht. Aber dies war für dich nicht das Wichtigste, weil du immer die leise Angst hattest, dass wenn es von der linken Seite kommt, dass es dadurch scheitern könnte. Dies wurde mit der neuen Parteienzusammensetzung in der neuen Legislaturperiode ab dem Jahr 2021 sicher um einiges besser und daher erachtetest du die neue Zusammensetzung des Einwohnerrats als grosse Chance, was sich aus deiner Sicht auch bewahrheitete. Als einer von wenigen Einwohnern von Thayngen konntest du das Amt des Einwohnerratspräsidenten im Jahr 2021 zum zweiten Mal ausüben, und dies war wiederum eine schöne Bereicherung in deinem Leben und sicherlich um einiges einfacher, da du die Abläufe ja bestens kanntest. Es ist dir hoch anzurechnen, dass du einer jungen Frau Platz machst, um deine Nachfolge im Einwohnerrat anzutreten, und ich hoffe, dass du das Gleiche mit einigem Abstand für deine Nachfolgerin empfinden kannst, wie ich es damals konnte. Renato, herzlichen Dank im Namen der SP-Reiat, dass du unsere Ideale und Werte 16 Jahre im Einwohnerrat vertreten hast. Wir wünschen dir und deiner Familie alle Gesundheit der Welt.

Peter Marti
Präsident SP Reiat

■ LESERBRIEFE

Wie weiter mit dem «Sternen»?

Die Stiftung Kulturzentrum Sternen möchte nun tatsächlich den «Sternen» öffentlich zum Kauf ausschreiben. Was wäre das für ein trauriges Ende der Ära «Sternen». Begonnen hat es, indem die Gemeinde den «Sternen» an die Stiftung verschenkte und noch 200 000 Franken

dazulegte. Nachdem die Stiftung über Jahre kein umsetzbares Sanierungsprojekt zustande brachte, wird die Liegenschaft nun womöglich an den/die Höchstbietende/n verkauft. Auf mein Nachhaken bei Mitgliedern des Stiftungsrates, man solle unbedingt schauen, dass der

«Sternen» wieder zurück in den Besitz der Gemeinde komme, wurde mir lapidar erklärt, die Stiftung dürfe die Liegenschaft nicht unter ihrem Wert weggeben, egal, ob sie ihn als Geschenk erhalten habe oder nicht. Ich solle doch den «Sternen» selber kaufen.

Beim «Sternen» handelt es sich nicht um irgendein Haus, er sticht unter den wertvollen, historischen Gebäuden im Dorf hervor. Mit seiner Doppeltreppe zum Eingang im Obergeschoss, den Fensterreihen, dem markanten grossen Dach ist er unter den altehrwürdigen Liegenschaften in Thayngen das wahrscheinlich markanteste. Auch die zentrale Lage im historischen Kern des Dorfes, bei der Kirche und dem Dorfbrunnen, ist schwer zu übertreffen. Dieses Gebäude in «fremde» Hände zu geben, wäre unglaublich schade, und ich bin sicher, die Generationen nach uns würden das bitter bereuen. Hand aufs Herz, wenn wir Thayngen in einem Bild darstellen müssten, wäre es der «Sternen». Nicht umsonst wird

bei Einwohnerratssitzungen regelmässig der «Sternen» als Titelbild der Präsentationen gezeigt. Wenn die Stiftung aufgelöst wird, fällt gemäss Artikel 13 der Stiftungsurkunde (im Internet abrufbar) das gesamte Kapital, inklusive Liegenschaft, an die Gemeinde zurück. Ein Verkauf ist laut Stiftungsurkunde nicht vorgesehen. Wieso ist er jetzt gemäss Info Gemeindepräsident praktisch zum Verkauf ausgeschrieben?

Wenn der «Sternen» wieder der politischen Gemeinde gehören würde, kann sie sicherstellen, dass kulturelle Angebote stattfinden. Eine klassische Win-win-Situation: Wir alle profitieren weiterhin von kulturellen Veranstaltungen im «Sternen» (im Sinne der jetzigen Stiftung), die Gemeinde kann Mieteinnahmen generieren und das markanteste Wohnhaus im Dorf ist wieder im Besitz von uns allen.

Irene Walter Passafaro
Architektin/Energieberaterin,
Thayngen

Herzlichen Dank!

Im Namen der SP-Fraktion des Einwohnerrates möchte ich mich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern von Thayngen für das geschenkte Vertrauen herzlich bedanken. Diejenigen, welche sich durch den Einwohnerrat nicht vertreten fühlen, möchte ich bitten, dass sie den ihnen politisch nahe stehenden Einwohneräten ihre Anliegen mitteilen. Ausserdem gibt sicher jeder Einwohnerrat beziehungsweise jede Einwohnerrätin gerne Auskunft über die Gründe für ihr Abstimmungsverhalten. Ich

persönlich bin sogar für solche Rückmeldungen sehr dankbar. Ich möchte sie auch ermutigen, sich einzubringen, indem sie sich für eine der Wahllisten zur Verfügung stellen oder bei besonderen Anliegen das Referendum ergreifen. Nach der Abstimmung bleiben jetzt all diese demokratischen Möglichkeiten erhalten und dürfen – beziehungsweise sollten – auch genutzt werden.

Marco Passafaro
SP Einwohnerrat

Fussball

Resultate

FC Ellikon Marthalen a – Reiat United Junioren Eb (SH-Cup), 5:9; Reiat United Junioren C – VFC Neuhausen 90 a (Vorbereitung), 2:0; FC Thayngen Herren 1 – FC Oberwinterthur 1 (Meisterschaft), 1:1; FC Kloten 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1 (Meisterschaft), 0:1.

Nächste Spiele

Dienstag, 28. März, 19 Uhr: Reiat United Junioren Da – FC Elgg a (in Lohn); **Mittwoch, 29. März**, 18 Uhr: Reiat United Junioren Ea – VFC Neuhausen 90a (SH-Cup); 18.30 Uhr: FC Neunkirch – Reiat United Junioren C (SH-Cup in Lohn); **Freitag, 31. März**, 20 Uhr: Cholfirst United/

Neuhausen – FC Thayngen Senioren 30+; **Samstag, 1. April**, 10 Uhr: Heimspieltag Junioren Eb in Lohn; 11 Uhr: Heimspieltag Junioren Ed in Lohn; 10 Uhr: Heimspieltag Junioren Ea in Thayngen; 11 Uhr: Heimspieltag Junioren Ec in Thayngen; 18 Uhr: FC Thayngen Herren 2 – FC Schaffhausen 3; 10 Uhr: FC Schleithelm/FC Neunkirch – Reiat United Junioren C; 10.30 Uhr: FC Ramsen – Reiat United Junioren Db; 14.30 Uhr: FC Ellikon Marthalen a – Reiat United Junioren Da; 18 Uhr: NK Dinamo Schaffhausen 1 – FC Thayngen Herren 1; **Sonntag, 2. April**, 11 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Volketswil 1; 13 Uhr: Reiat United Junioren A+ – Cholfirst United. **Stefan Bösch** FC Thayngen

Demenzberatung für Betroffene im Reiat

Eine demenzielle Erkrankung kann alle betreffen. Die Vereinigung DemenzSH bietet ein Beratungsangebot an.

REGION Mit der Diagnose einer demenziellen Erkrankung konfrontiert zu sein, ist belastend, stellt Gewohntes plötzlich infrage und wirft lang gehegte Pläne über den Haufen. Unvermittelt steht man im Ungewissen. Wie weiter?

Wichtige Dinge, die immer wieder verschoben wurden, müssen nun schnell angegangen werden, rechtliche und finanzielle Fragen, Vorsorgeplan, Patientenverfügung und so weiter. Der Alltag verändert sich und muss immer wieder an die Situation des Menschen mit Demenz angepasst werden. In dieser Situation braucht es eine Anlaufstelle, die das Gespräch anbietet, Fragen beantwortet, mögliche Wege aufzeigt, berät und vermittelt. Eine Anlaufstelle, welche Sie in diesem fortlaufenden Geschehen begleitet und um Ihre Situation weiss.

Dies mit dem Ziel, die Lebensqualität von Menschen mit Demenz

und ihrem persönlichen Umfeld zu unterstützen und ihnen damit, so weit als möglich, die Erfahrung von beruflicher und gesellschaftlicher Integration zu ermöglichen. Betreuung und Pflege von demenziell erkrankten Menschen stellt eine grosse Herausforderung an die betroffenen Menschen und ihr soziales Netz dar. Deshalb warten Sie nicht zu lange, wenden Sie sich frühzeitig an die Beratungsstelle von DemenzSH. Die Beratung bietet Ihnen

- umfassende Information zu demenziellen Erkrankungen
- Beratung und Begleitung von Menschen mit Demenz, Angehörigen, Familien und Fachpersonen
- Vermittlung von Angehörigengruppen, Literatur und Schulungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Koordination von Hilfs- und Entlastungsangeboten und gibt Hilfestellung im Kontakt und der Vermittlung von weiteren Anlaufstellen, Organisationen und Diensten
- Unterstützung bei rechtlichen und finanziellen Fragen.

Die Beratung ist ganzheitlich, individuell und lösungsorientiert, sie



Wenn das Gedächtnis zunehmend Lücken aufweist, ist das nicht nur für die direkt betroffenen Menschen eine Belastung. Bild: zvg

bezieht die gegebenen Ressourcen des Helfernetzes und jene des betroffenen Menschen mit ein. Die Beratungsgespräche sind, je nach Situation einmalig oder in Folge. Die Beratungen sind ein kostenloses Angebot des Kantons Schaffhausen und werden an einem Nachmittag monatlich im Seniorenzentrum Im Reiat angeboten.

Bitte melden Sie sich telefonisch unter der Telefonnummer

052 634 38 38 an, Sie erreichen mich persönlich oder können Ihre Nachricht während meiner Abwesenheit auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Der Dienst ist in die Angebote der Spitäler Schaffhausen integriert und steht in enger Zusammenarbeit mit der Alzheimervereinigung Schaffhausen.

Heike Gauss Information und Beratung, Demenz SH

Die Gefahren eines verunfallten E-Autos

Feuerwehrangehörige aus dem ganzen Kanton haben am Freitag auf dem Gelände der Firma Imthurn trainiert.

THAYNGEN Ereignisse wie der Brand eines Elektrofahrzeugs fordern die Einsatzkräfte der Feuerwehren des Kantons Schaffhausen je länger je mehr. In naher Zukunft wird der Verkauf solcher Fahrzeuge auch in der Schweiz zunehmen. So gilt es nun die Einsatzkräfte flächendeckend zu sensibilisieren, und zwar bevor die hohen Stückzahlen der E-Fahrzeuge den Weg auf die Schweizer Strassen finden werden.

Die Firma Q4flo aus Deutschland hat vor etwa zweieinhalb Jahren ein spezielles, auf Feuerwehreinsatzkräfte ausgerichtetes Trainingskonzept entwickelt, das gezielt auf Einsätze mit Elektrofahrzeug hinsteuert.

Bereits wurden etwa 8000 Einsatzkräfte im angrenzenden Nachbarland nach diesem Konzept ausgebildet. Die Ausbildung erfolgt in einem theoretischen Teil, bei dem die Grundlagen in einem zweieinhalbstündigen Webseminar vermittelt werden, und in einem halbtägigen praktischen Teil. Da die Einsatzkräfte aufgrund der chemischen und elektrischen Gefahren nicht an einem richtigen E- oder Hochvoltfahrzeug trainieren können, hat die Firma Q4flo im letzten Jahr ein Fahrzeug entwickelt, an dem die Einsatzkräfte die Gefahren in einem realistischen Szenario trainieren können.

Das Konzept ist in Deutschland bisher einmalig und die Nachfrage nimmt aufgrund der steigenden Anzahl Vorfälle von Tag zu Tag.

Das kantonale Feuerwehriinspektorat Schaffhausen hat nun erstmals diese Ausbildungsplattform den Feuerwehren des Kantons in einem Pilotkurs angeboten. Die



Ein Kursteilnehmer beim speziell entwickelten Auto. Bild: Mark Schiesser

Grundlagenvermittlung fand bereits am 23. Februar mit den Kursteilnehmern der jeweiligen Wehren statt. Am vergangenen Freitag absolvierten die rund 30 Teilnehmer in zwei Gruppen – je eine am Morgen und eine am Nachmittag – den prakti-

schen Teil am Übungsfahrzeug. Die Übung fand auf dem Gelände der Firma Imthurn AG, an der Rietstrasse in Thayngen statt.

Sven Weisshaupt Feuerwehriinspektorat Kanton Schaffhausen

Wie wirken Medikamente am besten?

Spitalapothekerin Irene Vogel Kahmann hat ein erfrischendes Referat gehalten. Sie zeigte auf, wie Medikamente am wirksamsten sind und welche Wechsel- und Nebenwirkungen sie haben können.
Ulrich Flückiger



Die in Thayngen wohnende Irene Vogel erklärt, dass europaweit rund 200 000 Menschen an Medikamentennebenwirkungen sterben. Bild: uf

THAYNGEN Regula Hübscher, Vorstandsmitglied des Kulturvereins Thayngen Reiat, stellte die Referentin im voll besetzten Reckensaal kurz vor. Irene Vogel hat nach dem Erwerb des eidgenössischen Apothekerdiploms eine Apotheke geleitet. Nach einer Zusatzausbildung zur Spitalpharmazie wurde sie Leiterin der Spitalapotheke der Spitäler Schaffhausen. Sie ist in Thayngen wohnhaft.

Mit einem Fallbeispiel eröffnete Irene Vogel ihr Referat: Sie haben starke Kopfschmerzen, schlucken ein Schmerzmittel und möchten, dass dieses schnell wirkt. Die Spitalapothekerin zeigte auf, dass man die Wirksamkeit des Medikaments tatsächlich beeinflussen kann. Welche Stellung ist bei der Einnahme des Medikaments am besten? Soll ich es stehend, sitzend oder liegend einnehmen? Am optimalsten ist die Einnahme liegend auf der rechten Seite, weil auf diese Weise das Medikament den Magen am besten durchquert.

Wichtig ist, dass das Medikament nicht in der Speiseröhre hängen bleibt. Deshalb sollte es mit viel Flüssigkeit in grossen Schlucken eingenommen werden, am besten mit stillem Wasser in Raumtemperatur. Alkohol, Grapefruit-saft, Schwarztee, Kaffee und Milch sollten gemieden werden. Um eine Speiseröhrenentzündung zu vermeiden, muss man bei Antibiotika, Schmerzmitteln sowie Eisen und Kalium besonders vorsichtig sein. Eine grosse Rolle spielt auch der Zeitpunkt der Einnahme. Gewisse Pharmaka müssen bei leerem und andere bei vollem Magen eingenommen werden.

Bei gleichzeitiger Einnahme mehrerer Medikamente entstehen Wechselwirkungen. Sie müssen nicht unbedingt schlecht sein, sind

aber häufig unerwünscht. Bei acht Wirkstoffen in Medikamenten sind mathematisch 247 Wechselwirkungen möglich. Allerdings seien nicht alle relevant. Die Risiken in Bezug auf Nebenwirkungen seien heute deutlich geringer als vor 60 Jahren, führte Irene Vogel aus. Schätzungen zufolge sterben aber allein in Deutschland jährlich 16 000 bis 58 000 Menschen durch tödliche Nebenwirkungen von Medikamenten und damit im Minimum sechsmal mehr als im Strassenverkehr. Man schätzt, dass in ganz Europa rund 200 000 Menschen wegen Neben- und Wechselwirkungen jährlich sterben.

Senioren besonders gefährdet

Ab dem 40. Lebensjahr lässt die Nierenfunktion nach, und zwar um

jährlich 1 Prozent. Deshalb sind ältere Menschen stärker gefährdet. Ein weiteres Problem zeigt sich bei den Medikamentenversuchen. Arzneimittel werden meist bei jungen, fitten Personen durchgeführt und nicht bei geriatrischen Patienten.

Antibiotika: Viele Nebenwirkungen

Löst ein Medikament eine unerwünschte Nebenwirkung aus, muss ein neues Arzneimittel eingenommen werden, das gegen diese Nebenwirkung hilft. Hat auch das zweite Medikament eine weitere Nebenwirkung, braucht es eventuell ein drittes Arzneimittel. Dies nennt man eine sogenannte Verordnungskaskade. Die Ärzte sollten in einem solchen Fall prüfen, ob sie nicht das Medikament wechseln könnten. Sie sind auch verpflichtet, spezifische, wenig bekannte Nebenwirkungen zu melden. Die häufigsten Auslöser von Nebenwirkungen zeigten nach einer Studie Blutgerinnungshemmer, Antibiotika und dämpfende Psychopharmaka.

Korrekte Aufbewahrung wichtig

Abschliessend betonte die Spitalapothekerin, es sei wichtig, die Einnahmeverordnungen strikt einzuhalten und die Medikamente korrekt aufzubewahren. Das Ablaufdatum gelte nur bei richtiger Lagerung. Es war beeindruckend, mit welcher Frische und Lebendigkeit Irene Vogel den Zuhörern einen nicht einfachen Themenkreis näherbrachte.

Wissensvermittlung auf ganz andere Art

Ein Lehrer mit Schauspielertalent führt ins fantastische Universum der Naturwissenschaften ein. Anfang Mai ist er mit seinem Programm «Die Zeitmaschine» im Reckensaal. Es richtet sich an Menschen von 5 bis 100 Jahre.

THAYNGEN Experimentierfreudig, abwechslungsreich und edukativ durchkreuzt Professor Bummbastic, alias Raphael Oldani, mit dem Publikum das Universum und landet dabei auch mal in einer anderen Zeit. Mit im Gepäck eine ganze Reihe neuer Experimente: mal explosiv und spektakulär, dann wieder wunderbar schön und still. Diese Experimente entführen das Publi-

kum in die Magie der Naturwissenschaft. Was macht das Licht in der Nacht? Kann ich Töne sehen? Diese und weitere Fragen werden mit Witz und Knalleffekt beantwortet.

Die Show macht es möglich und nimmt die ganze Familie in einer Zeitmaschine mit, um auf eindrückliche Weise die Phänomene der Physik zu entdecken. Auch diesmal wieder dabei: Professor Bummbastics



Professor Bummbastic bei einem seiner Experimente. Bild: zvg

humanoider Roboter Nao, der Liebling der Show!

Nach seiner Lehre zum Hochbauzeichner legte Raphael Oldani den Stift schnell wieder zur Seite und bildete sich am Lehrerseminar St. Michael in Zug zum Pädagogen aus. Parallel zum Beruf Mittelstufenlehrer an einer Primarschule fand Oldani den Einstieg in die Theaterszene und besuchte die Swiss Musical Academy in Bern. Er flog während Jahren im bestens bekannten Musical «Space Dream» als Roboter durchs Weltall. (r.)

Samstag, 6. Mai, 14 Uhr, Reckensaal, Thayngen; Tickets: www.bummbastic.ch/daten

Erste Minuten sind entscheidend

Viele Menschen in der Schweiz erleiden einen Herzinfarkt oder einen Hirnschlag. In monatlichen Übungen und an Kursen zeigt der Samariterverein Thayngen, wie die Überlebenschance erhöht wird.

THAYNGEN Geschätzte Leserinnen und Leser, der Samariterverein Thayngen lädt Sie unverbindlich an seine monatlichen Übungen ein. Mit der Teilnahme an den Übungen leisten Sie einen aktiven Beitrag zur Entlastung unseres Gesundheitswesens. Was spricht für die Teilnahme an solchen Übungen?

- Unsere Samariterlehrerinnen und -lehrer sind vom Interverband für Rettungswesen zertifiziert und weisen eine langjährige Erfahrung im Bereich Unfall und Krankheit aus.
- Jährlich erleiden in der Schweiz etwa 8000 Personen einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Rund 5 Prozent der Betroffenen überleben einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Die wenigsten Patientinnen und Patienten können durch die Rettungsdienste (Ambulanz, Polizei, Feuerwehr) rechtzeitig, innerhalb der kritischen Frist von drei bis fünf Minuten nach Eintreten eines Herz-Kreislauf-Stillstandes, erreicht werden. Durch sofortige Wiederbelebung mit Basic Life Support (BLS) und Defibrillation (AED) könnten wesentlich mehr Menschen überleben.
- In der Schweiz sind jährlich rund

30 000 Menschen von einem akuten koronaren Ereignis (Herzinfarkt und/oder Angina pectoris) betroffen. Vier von fünf Herznotfällen ereignen sich ausserhalb des Spitals. Herzinfarkt-Betroffene werden durchschnittlich mit einer Verzögerung von drei Stunden ab Symptombeginn ins Spital eingeliefert. Die Überlebenschancen sind grösser und bleibende Schäden am Herzen kleiner, je schneller die medizinische Notfallbehandlung einsetzt.

- In der Schweiz erleiden jedes Jahr etwa 16 000 Menschen einen Hirnschlag. Der Hirnschlag ist die dritthäufigste Todesursache in der Schweiz und weltweit. Nur rund die Hälfte der Hirnschlagopfer erreicht spezialisierte Behandlung innerhalb der kritischen drei Stunden. Die Chance, zu überleben und keine oder möglichst geringe Behinderungen zu haben, steigt mit jeder Minute Zeitgewinn bis zur Einleitung der Hirnschlag-Notfallbehandlung.

- Als regelmässige Teilnehmerin an den monatlichen Übungen wissen, lernen und wiederholen Sie die

Massnahmen, welche in solchen Fällen helfen können, Leben zu retten.

Unsere unverbindlichen Übungen stehen allen Interessierten offen und eine Teilnahme an den Übungen setzt keine medizinischen Vorkenntnisse voraus. An unseren Übungen fliesst kein Blut und die Hilfe zur Selbsthilfe steht im Vordergrund. Sie lernen, was im Notfall zu tun ist, und können in der Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes den Patienten korrekt betreuen.

Interessierte können sich weiterbilden und entsprechende Zertifikate erwerben, welche dazu berechtigen, an Anlässen und Veranstaltungen Sanitätsdienst zu leisten. Der Samariterverein Thayngen freut sich auf neue engagierte Leserinnen und Leser, welche bereit und Willens sind sich einmal im Monat zu engagieren.

Jürg Geiser Präsident
Samariterverein Thayngen

Montag, 24. April, 19.30–21.30 Uhr, Sani-Gebäude, Sportplatz Stockwiesen, Thayngen; Thema: Sanitätsdienst: Verbände und Bergung. Montag, 22. Mai, 19.30–21.30 Uhr, Theoriesaal, Thayngen; Thema: Chemie, Gifte, Gefahren. Montag, 24. April, 19.30–21.30 Uhr, Theoriesaal, Thayngen; Thema: Tierwelt. Weitere Infos: unter 052 649 26 78 oder unter www.samariterverein-thayngen.ch.

Salonkonzert im Seniorenzentrum

THAYNGEN Das Salonorchester Schaffhausen hat am kommenden Sonntag im Seniorenzentrum einen klangvollen Auftritt. Der Anlass dauert etwa fünf Viertelstunden. Die Musiker des 18-köpfigen Orchesters, bestehend aus Violinen, Violoncello, Flöte, Oboe, Klarinette, Trompete, Fagott, Posaune, Klavier und Schlagzeug, versprechen einen beschwingten Nachmittag mit vielen bekannten Melodien.

Das Salonorchester Schaffhausen, unter der Leitung von Erich Meili, besteht seit 1938. Der Begriff «Salonmusik» ist in fast allen europäischen Sprachen zu finden (Englisch: salon music; Französisch: musique de salon). Dies zeigt die grosse Verbreitung, die diese Art von Musik im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts erlebte. (r.)

Sonntag, 2. April, 15 Uhr, Mehrzweckraum, Seniorenzentrum Im Reiat, Thayngen.

Armbrust-Kurs für Jugendliche

BIBERN / NEUHAUSEN Neugierig auf was Neues? Neugierig wie sportliches Armbrustschiessen funktioniert? Ausgebildete Leiter der Vereine Helvetia-Neuhausen, Berlingen, Uhwiesen und Bibern werden euch in das ruhige Sportschiessen einführen. Ab zehn Jahren könnt ihr dabei sein. Gerne wird der regionale J+S-Coach der Helvetia-Neuhausen euch an die entsprechenden Vereine vermitteln. Kontakt unter b.gohl@shinternet.ch.

Bruno Gohl
J+S-Leiter / J+S-Coach
Helvetia-Neuhausen

Thaynger Rock an Gewerbeschau

HERBLINGEN Am kommenden Sonntag ist der Thaynger Rémy Guth an der Frühlings-Show Herblingertal zu hören. Ab 13 Uhr und zu jeder vollen Stunde bis 17 Uhr rocken seine «Rémy and Friends» eine Autogarage. (r.)

Sonntag, 2. April, ab 13 Uhr, Garage Emil Frey AG (ehem. Garage Baldinger), Genesbrunnerstrasse 58, Herblingen.

■ DER HINGUCKER

Farbenbogen über Thayngen-West



THAYNGEN Das «Aprilwetter» der vergangenen Tage liess auch über Thayngen-West einen leuchtenden Regenbogen entstehen. Bild und Text: Ulrich Flückiger

Was ist für Kinder in Thayngen los?

Für die Jüngsten in der Gemeinde gibt es etliche Freizeitangebote. Eine Website gibt einen Überblick. (r.)

www.thayngen4kids.ch

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1542400

Abwesenheiten:
Dr. L. Meckelburg 7. – 16. 4. 2023



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)
Natal: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1538421

Wir vom Kraftwerk wünschen allen Frohe Ostern!

KRAFTWERK
GANZ GESUND
Bohlstrasse 5, 8240 Thayngen
Tel. 052 640 04 46 Email: fit@kraftwerk.sh A1537256

AGENDA

FR., 31. MÄRZ

- **Kinder- und Jugendabend** für Kinder im Alter von 7 bis 16 Jahren, gemeinsames Spielen, 19 – 20.30 Uhr, Unterbau, kath. Kirche, Thayngen; Anmeldung per WhatsApp auf 076 5166108.
- **Generalversammlung** Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen, 19 Uhr, Reckensaal, Thayngen.
- **Erzählzeit ohne Grenzen** 19 Uhr, Ratskeller, Dorfstrasse, Thayngen.

FR., 14. APRIL

- **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, Rest. Kaphilohn, Lohn; An- und Abmeldung bei Silvia Vonnurfs, 079 399 17 49, bis Mittwoch, 12 Uhr.

SO., 2. APRIL

- **Konzert** des Salonorchesters Schaffhausen, 15 Uhr, Mehrzweckraum, Seniorenzentrum Im Reiat, Thayngen.

DI., 4. APRIL

- **Hauptversammlung** des Kulturvereins Thayngen Reiat, 19 Uhr, abschliessend musikalisches Dessert; Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

MI., 5. APRIL

- **Mittagstisch** in der FEC, jeden ersten Mittwoch im Monat, 12 Uhr. Anmeldung Judith Bühler: 052 649 12 25.

DI., 11. APRIL

- **Zischtig-Treff** Begegnung und Spiel für Senioren, 14 Uhr, Pfarreisaal, kath. Kirche, Thayngen.

DO., 13. APRIL

- **Mittagstisch** jeden zweiten Donnerstag im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

FR., 14. APRIL

- **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, Rest. Kaphilohn, Lohn; An- und Abmeldung bei Silvia Vonnurfs, 079 399 17 49, bis Mittwoch, 12 Uhr.

SA., 15. APRIL

- **Ausstellungsvernissage** des Gottmadinger Kunstmalers Boleslav Kwapil (1934–2017), 11 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz, Thayngen.

- **Ausstellung** Kunstmalers Boleslav Kwapil, 13 – 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz, Thayngen.

SO., 16. APRIL

- **Ausstellung** Kunstmalers Boleslav Kwapil, 13 – 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz, Thayngen.

- **Konzert** «Händel plus» des Schaffhauser Barockensembles, 17 Uhr, reformierte Kirche, Thayngen.

MO., 17. APRIL

- **Fussballcamp** des FC Thayngen, bis Freitag, 21. April, Sportplatz Stockwiesen, Thayngen.

SA., 22. APRIL

- **Ausstellung** Kunstmalers Boleslav Kwapil, 13 – 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz, Thayngen.

SO., 23. APRIL

- **Ausstellung** Kunstmalers Boleslav Kwapil, 13 – 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz, Thayngen.

DI., 25. APRIL

- **Kinderwoche** der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Kirchplatz, Thayngen. Für Kinder vom Kindergartenalter bis zur 4. Primarklasse. Bis Freitag, 28. April.

MI., 26. APRIL

- **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 11 Uhr, 052 649 31 72.

- **Adonia-Konzert** 20 Uhr, Reckensaal, Schulstrasse, Thayngen.

SA., 29. APRIL

- **Ausstellung** Kunstmalers Boleslav Kwapil, 13 – 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz, Thayngen.

- **Chränzli** Sängerkund Täinge, 20 Uhr, Reckensaal, Schulstr., Thayngen.

SO., 30. APRIL

- **Landsgemeinde** der Schaffhauser Turnveteranen, ab 9.30 Uhr, Turnhalle, Reiat, Schulhaus, Hofen.

- **Ausstellung** Kunstmalers Boleslav Kwapil, 13 – 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz, Thayngen.

MI., 3. MAI

- **Mittagstisch** in der FEC, jeden ersten Mittwoch im Monat, 12 Uhr. Anmeldung Judith Bühler: 052 649 12 25.

FR., 5. MAI

- **Obligatorisches Schiessen** 18 – 20 Uhr, Schiessstand Weiher, Thayngen.

SA., 6. MAI

- **Ausstellung** Kunstmalers Boleslav Kwapil, 13 – 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz, Thayngen.

- **Auftritt** Professor Bumbastic, 14 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

- **Abendunterhaltung** der Schützengesellschaft Altdorf-Opfertshofen, 20 Uhr, Mehrzweckhalle, Reiat, Schulhaus, Hofen.

SO., 7. MAI

- **Ausstellung** Kunstmalers Boleslav Kwapil, 13 – 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz, Thayngen.

Weitere Anlässe unter www.thayngen.ch

ANZEIGEN

Schweizer Qualitätstreibstoffe immer zum MEGA Preis

**Bleifrei 95 (E0)
Super 98
Diesel (E0)**

THAYNGEN BENZIN
Grenzstrasse 88 A1536112

■ Verkauf ■ Service ■ Reparaturen

reiat
motorgeräte

Hugo Zangger | 8235 Lohn
Tel. 052 649 39 61
www.reiat-motorgeraete.ch

seit 1987 **DONAG** *35 Jahre Qualität*

Mitarbeiterin des Monats

Reinigung ist Vertrauenssache!

Lijana Delceva
Unterhaltsreinigungen

Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütstrasse 10, 8234 Stetten
052 643 38 33, 079 634 38 36, donag.ch A1536636

Wir bewegen die Region

Steinemann

052 635 35 35
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33

Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch A1537946